

München, 11.09.2020

**Stellungnahme für neu zu schaffende Transportkapazitäten gemäß Artikel
27 Absatz 3 der Verordnung (EU) 2017/459 (Netzkodex
Kapazitätszuweisung) zwischen dem dänischen Marktgebiet und
Trading Hub Europe**

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir wollen vor Ende der Konsultationsphase noch kurz unsere Sicht auf den vorgeschlagenen Projektentwurf für neu zu schaffende Kapazität zwischen dem dänischen Marktgebiet und dem zukünftigen Markt Trading Hub Europe abgeben.

PST ist ein 100%iges Tochterunternehmen der Polskie Górnictwo Naftowe i Gazownictwo SA (Polish Oil and Gas Company – PGNiG), der Marktführerin auf dem polnischen Erdgasmarkt.

PST ist die Schnittstelle der PGNiG-Gruppe zu den europäischen Märkten mit Fokus auf Mittel-und Westeuropa sowie Teilen von Osteuropa.

Wir handeln an allen wichtigen Europäischen Märkten (GP, NCG, TTF, NBP, CEGH, PEG, OTE,...) und sind außerdem in Norwegen aktiv. Dänemark ist im Zuge der Fertigstellung der Baltic Pipe in naher Zukunft der nächste wichtige Markt für die PGNiG-Gruppe.

Zunächst einmal begrüßen wir die Entscheidung, dass zusätzliche Kapazität für den Transport nach Deutschland geschaffen werden soll. Auch wenn diese erst 2027 verfügbar ist.

Es stellen sich für uns aus der Sicht eines Händlers aber auch einige Fragen, die wir Ihnen auf diesem Wege gerne mitteilen möchten.

Es erschließt sich für uns nicht vollkommen, warum die Buchungen der zurückgehaltenen Kapazität generell mit 0 angesetzt sind.

Mit Fertigstellung der Baltic Pipe, wird der dänische Markt ein weiterer Hub für die Gasproduktion aus dem Dänischen und Norwegischen Schelf werden. Auf der einen Seite ist Ihre Annahme wohl richtig, dass sich mit der Fertigstellung der Baltic Pipe, ein möglicher Anreiz zum Transport nach Deutschland reduziert. Aus unserer Sicht, muss es aber Möglichkeiten geben, Gas aus Dänemark in ausreichendem Maße in alle angeschlossenen Märkte transportieren zu können und wir sehen es als kritisch an, wenn für den aktuellen Transportweg nach Deutschland, die entsprechenden Transportkapazitäten nicht verfügbar oder buchbar ist. Dieses kann nicht im Sinne eines integrierten Europäischen Gasmarktes sein.

Soweit uns bekannt ist, hat die Energinet diesen Punkt ebenfalls hinterfragt.

Auf der anderen Seite erwähnen Sie die genannten kurzfristigen Arbitrage Möglichkeiten bei bestimmten Preiskonstellationen. Diese kann es aber theoretisch an vielen Tagen geben. Die Verfügbarkeit ausreichender Kapazitäten dient letztendlich dazu eine höhere Liquidität in den Märkten zu gewährleisten und damit auch die Preise in den jeweilig angrenzenden Märkten anzugleichen. Gerade in den jetzigen Zeiten, mit doch erwähnenswerten Preis-Volatilitäten an den europäischen Handelsmärkten.

Die Frage ist generell, ob die zurückgehaltene Kapazität als echte Reserve eingesetzt werden sollte und ob diese dafür ausreicht, die Nachfrage an solchen Tagen zu decken. Aus der Sicht eines Händlers sehen wir diesen Punkt kritisch und ein Stück weit protektionistisch. Auf der dänischen Seite ist dies, allein durch die technisch verfügbare Kapazität deutlich weniger kritisch zu bewerten.

Es sollte zusätzlich die Option geben auch Kapazitäten auf unterbrechbarer Basis buchen zu können. Sollten die Kapazitäten nur gebündelt vermarktet werden, könnte diese Möglichkeit regulatorisch vielleicht (NC CAM) schwierig werden.

Mit freundlichen Grüßen / kind regards / z pozdrowieniami
PGNiG Supply & Trading GmbH